

**Niederschrift
Nr. 1**

**über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Kultur, soziale Angelegenheiten und Sport
am 23.04.2013 von 17:00 bis 18:55 Uhr**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

TOP 3 der Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Splitgerber erkrankt ist und der Tagesordnungspunkt 3 somit entfällt. Er wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

Vormerkung

**Soziale Angelegenheiten;
Ergebnis Ferienbetreuung**

Sachverhalt:

Für die Ferienbetreuungen in diesem Jahr haben die Eltern ihre Kinder wie folgt verbindlich angemeldet – mit Vergleich 2011 und 2012 (Elternbeitrag 27,- € pro Woche für Ganztagsbetreuung und 22,- € pro Woche für Vormittagsbetreuung).

Kindergartenkinder (3 bis 6 Jahre):

	2013	2012	2011
Ort	Evang. Kindergarten Sternschnuppe	Kath. Kindergarten St. Gabriel	Städt. Kindergarten Pustebume
1.Augustwoche	21 ganztags 4 vormittags 25 insgesamt	36 ganztags 6 vormittags 42 insgesamt	17 ganztags 3 vormittags 20 insgesamt
2.Augustwoche	21 ganztags 4 vormittags 25 insgesamt	32 ganztags 7 vormittags 39 insgesamt	22 ganztags 5 vormittags 27 insgesamt
3.Augustwoche	18 ganztags 5 vormittags 23 insgesamt	30 ganztags 6 vormittags 36 insgesamt	17 ganztags 2 vormittags 19 insgesamt
4.Augustwoche	-	17 ganztags 4 vormittags 21 insgesamt	10 ganztags 3 vormittags 13 insgesamt

GrundschulKinder (6 bis 10 Jahre):

	2013	2012	2011
Ort	Grundschule Füssen	Grundschule Füssen	Grundschule Füssen
1.Augustwoche	7 ganztags	36 ganztags	6 ganztags

	1 vormittags 8 insgesamt	6 vormittags 42 insgesamt	9 vormittags 15 insgesamt
2.Augustwoche	12 ganztags 8 vormittags 20 insgesamt	32 ganztags 7 vormittags 39 insgesamt	5 ganztags 7 vormittags 12 insgesamt
3.Augustwoche	9 ganztags 3 vormittags 12 insgesamt	30 ganztags 6 vormittags 36 insgesamt	5 ganztags 2 vormittags 7 insgesamt
4.Augustwoche	4 ganztags 5 vormittags 9 insgesamt	17 ganztags 4 vormittags 21 insgesamt	4 ganztags 4 vormittags 8 insgesamt
1.Woche Pfingsten	4 ganztags 4 vormittags 8 insgesamt	8 ganztags 4 vormittags 12 insgesamt	-
2.Woche Pfingsten	Keine Betreuung 1 ganztags 0 vormittags	6 ganztags 3 vormittags 9 insgesamt	-
1.Woche Ostern	4 ganztags 5 vormittags 9 insgesamt	-	-
2.Woche Ostern	Keine Betreuung 2 ganztags 1 vormittags	-	-

Schulkinder (10 bis 13 Jahre):

	2013	2012	2011
Ort	Jugendtreff Füssen	Jugendtreff Füssen	-
1.Augustwoche	Keine Betreuung Keine Meldung	Keine Betreuung 2 Meldungen	-
2.Augustwoche	Keine Betreuung Keine Meldung	Keine Betreuung Keine Meldung	
3.Augustwoche	Keine Betreuung Keine Meldung	Keine Betreuung Keine Meldung	

Auf die Frage von Stadtrat Guggemos, ob nachgefragt wurde, warum die Eltern die Ferienbetreuung nicht mehr in Anspruch nehmen, antwortet Verw.Fachwirt Gmeiner, dass es sich ja jedes Jahr um andere Familien handle.

Stadträtin Semmlin-Leix stellt fest, dass es für Eltern, die es wirklich brauchen eine echte Hilfe ist. Im Kindergartenbereich sei die Ferienbetreuung am dringendsten.

Stadtrat Keller fragt, ob es eine Vorschrift gebe, wie viel Kinder einen Betreuer brauchen.

Verw.Fachwirt Gmeiner führt aus, wenn eine qualifizierte Betreuung im Kindergarten angeboten werden soll, dann müssen 2 qualifizierte Kräfte für 25 Kinder da sein. Auch bei den Schulkindern wird die Ferienbetreuung von 2 Kräften durchgeführt.

Dritter Bürgermeister Ullrich fragt nach der Kostendeckung.

Verw.Fachwirt Gmeiner erklärt, dass sich diese nicht herstellen lässt.

Vormerkung

Sportangelegenheiten; Sportveranstaltungen

Sachverhalt:

Verw.Fachwirt Gmeiner gibt folgende Sportveranstaltungen für 2013 bekannt:

- | | |
|----------------|---|
| 22./23.06.2013 | 24 Stunden von Bayern in Füssen
Bayerns bedeutendste Wanderveranstaltung
444 Teilnehmer
Mehr Informationen unter www.24h-von-bayern.de |
| 22./23.06.2013 | Jubiläumsturnier mit –feierlichkeiten 50 Jahre FC Füssen
Altherren (AH) |
| 04.-13.07.2013 | 23. Füssener Sporttage
Neu: Ü30-Mannschaftswettkämpfe mit 4-6 Teilnehmern und 4 Disziplinen
Curling (neu), Volleyball, Tischtennis, Schießen – eine Wertung für Damen-
, Herren- und Mixedteams – je Disziplin 4 Teilnehmer |
| 20.07.2013 | Kinderläufe, Staffelläufe, 10 km-Citylauf und Halbmarathon |
| 21.07.2013 | 13. Königsschlösser-Romantik-Marathon |
| 11.-15.12.2013 | Curling-Qualifikationsturnier für die Olympischen Winterspiele 2014 in
Sotschi (Russland) – Damen und Herren
Austragungsort: Arena Füssen
Teilnehmer Damen:
Deutschland, Japan, China, Italien, Lettland, Tschechien, Norwegen
Bei den Herren stehen die restlichen Teilnehmer neben Deutschland noch
nicht fest.
Vergabe der letzten beiden Damen- und Herrentickets für Sotschi
Mehr Informationen unter www.curling-dcv.de |

Vormerkung

Angelegenheiten der Kultur Stadtbibliothek - Jahresrückblick 2012

Sachverhalt:

Frau Frey trägt folgenden Jahresrückblick vor:

Stadtbibliothek 2012 in Zahlen

Im Jahr 2012 wurden insgesamt **134.693 Medien ausgeliehen**.
Das sind ca. **16.540 bzw. 13,6 % mehr** Entleihungen als im Vorjahr.
D.h. der gesamter Bestand wurde durchschnittlich **4,8 mal** ausgeliehen
(Bayerndurchschnitt: 3,6) - ein Ausdruck ist für die sehr hohe Akzeptanz der Bibliothek.
Durchschnittlich **9 Entleihungen je Einwohner**; allg. Bibliotheksdurchschnitt: 7,1.

Aktive Leser 2012: 2.200 (Leser, die im vergangenen Jahr mind. 1x die Bibliothek genutzt haben); 15% der Einwohnerzahl (Durchschnittswert vergleichbarer Bibliotheken: 13%)

Ca. 30% der Leser sind Kinder und Jugendliche, 7% Gäste, knapp 4 % nutzen nur den Fernleihservice, 59% sind erwachsene Nutzer (hier allerdings leihen häufig Kinder auf die Karte der Eltern aus).

Vom neu eingeführten Angebot der **Familienkarte** machen bislang nur 24 Familien Gebrauch.

Die Verteilung nach Altersgruppen ist sehr homogen; auffällig ist der Anteil der jungen Erwachsenen mit nur 5% (Studium, Berufsausbildung...)

Entwicklung der **Einnahmen aus Bibliotheksgebühren** (Jahres-, Säumnis- und Mahngebühren etc.):

Steigerung um 44 % (Gebührenerhöhung zum 01.05.2012)

2011 12.490 €

2012 18.038 €

Der **Ausleihbestand** der Bibliothek beträgt **28.320 ME**, hinzukommen 4.280 Bände Präsenzbestand in der Studienbibliothek.

Das Maß der Nutzung bildet sich nicht nur in den Ausleih- und Leserzahlen ab: viele Besucher (Gäste und Einheimische), die Zeitungen oder Zeitschriften lesen, in der Bibliothek arbeiten und Internet und W-LAN nutzen und Veranstaltungen und Kurse besuchen.

Bibliotheksbesucher 2012: 34.370

Veranstaltungen 2012

Leseförderung:

33 Schulklassen u. Schülergruppen (Erich Kästner Schule, Grundschule Füssen/Schwangau, AWO Kinderhort, Mittagsbetreuung der Grundschule)

5 Lesungen von Martin Harbauer für Schulklassen in der Bibliothek für insgesamt ca. 350 Kinder

Vorschau: ab Mai 2013 regelmäßiges Vorleseangebot für Kinder mit ehrenamtlichen Vorlesern in der Stadtbibliothek (**Leselotte**), alle zwei Wochen

Lesezeit in Zusammenarbeit mit dem Förderverein LeseZeichen e.V.:

10 Lesungen mit Martin Harbauer, insg. ca. 500 Zuhörern

bittersüß:

6 Veranstaltungen (2 Lesungen, 1 Buchempfehlungsabend, 2 Konzerte, 1 Vortrag) ca. 350 Besucher (ca. 60 Besucher je Verantst.)

Neue Kooperation mit der **vhs:**

Seit September 2012; 8 Veranstaltungen zum Thema EDV und Medienkompetenz (Facebook, Skype, iPhone, Mac...); Zusammenarbeit wird auch 2013 fortgesetzt mit weiteren Kursen

Personalsituation

In den vergangenen Wochen war die Personalausstattung der Stadtbibliothek und die damit verbundenen Kosten immer wieder Thema im Stadtrat. Unter anderem wurde gefordert, nach weiteren Rationalisierungsmöglichkeiten zu suchen und die Öffnungszeiten ggf. einzuschränken.

Überblick über die Personalsituation und die in der Bibliothek zu leistenden Aufgaben:

Durch die Erweiterung der Stadtbibliothek hat sich die Fläche nahezu verdoppelt, entsprechen ist der größer geworden ist der Aufwand. Und die steigenden Ausleih- und Besucherzahlen fordern die Bibliotheksmitarbeiter in hohem Maß.

In den vergangenen Jahren wurde viel in innovative Bibliothekstechnik investiert. Ohne diese technische Unterstützung wäre der reibungslose Ablauf des Bibliotheksbetriebs nicht mehr zu gewährleisten: neue leistungsfähigere Bibliothekssoftware, Internetkatalog, RFID-Technologie. Auch durch die Nutzung von kostenpflichtigen Fremdleistungen werden die Mitarbeiter entlastet (Katalogdatenübernahme, bibliotheksfertiger Folieneinband, Buchbesprechungsdienste), soweit es der Erwerbungssetat zulässt (deutlich weniger Spielraum aufgrund der Kürzung 2012 um ca. 20%)

Da eine Bibliothek ein Bildungs- und Dienstleistungsangebot darstellt, ist die Erfüllung ihrer Aufgaben immer an einen entsprechenden Personaleinsatz gebunden.

Nicht rationalisierbar sind alle Tätigkeiten rund um die Vermittlung von Informationen, der persönliche Kontakt zu den Lesern, die Leseförderung (Kinder und Erwachsene), die Erstellung und Fortführung eines tragfähigen Bibliothekskonzeptes, das immer auch mit den gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt halten muss.

134.700 Entleihungen bedeuten ebenso viele Rückgabevorgänge. Ebenso wenig rationalisierbar sind:

Medien, die ausgebucht, kontrolliert, gereinigt und ggf. repariert werden müssen. Und anschließend wieder in die Regale eingestellt werden (pro Öffnungstag im Durchschnitt 675 Medien)

Die Stadtbibliothek hat derzeit 21 Stunden in der Woche geöffnet, wünschenswert ist aus der Sicht vieler Bibliotheksnutzer eine Ausweitung der Öffnungszeiten (z.B. am Samstagvormittag), keine Reduzierung. Der bayernweite Durchschnitt liegt bei BB unserer Größenordnung bei 24 h/Woche.

Eine Frage, die uns oft gestellt wird: Was tun die Bibliotheksmitarbeiter außerhalb der Öffnungszeiten? Hier ein kleiner Einblick ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Den Lesesaal für die Bibliotheksöffnung herrichten, Zeitungen und Zeitschriften ausleihfertig machen,
beschädigte Medien reparieren, zurückgegebene Medien in die Regale räumen (die besagten 675 pro Tag!!!), die Aufstellungssystematik kontrollieren (weil wir sonst binnen kurzer Zeit viele Medien nicht mehr finden würden),
laufend veraltete und zerschlossene Medien aussortieren,
Fernleihbestellungen recherchieren, bestellen, für die Leser bereitstellen, Überwachung der Leihfrist, Bücher wieder zurückschicken an die verleihenden Bibliotheken,
nicht zurückgegebene Medien anmahnen, ggf. Gebührenbescheide schreiben
Medienlieferungen und Rechnungen kontrollieren, Bücher einbinden
alle eingehenden Medien katalogisieren (im Jahr 2012: ca. 3.300 ME), systematisieren und in den Medienbestand einsortieren,
statistische Daten zum Medienbestand und zur Mediennutzung zusammenstellen und auswerten,
Erwerbungsprofil erstellen, Haushaltsmittel verteilen, lfd. Überwachung der Ausgaben, Zuschussanträge stellen, Verwendungsnachweise schreiben,
den Buchmarkt und Besprechungsdienste sichten, Medien für den Bestand auswählen und Bestellungen schreiben,
laufende Anpassungen am Bibliothekskonzept vornehmen (Medienarten, Sachgruppen, Veranstaltungen, öffentl. Auftritt der Bibliothek, Einführung innovativer Bibliothekstechnik, neuen gesellschaftlichen und technischen Anforderungen begegnen, usw.)

Darüber hinaus: Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen, Werbemittel erstellen, allg. Korrespondenz...
Veranstaltungen organisieren und durchführen
Klassen- und Kindergartenführungen inhaltlich vorbereiten und durchführen
den Azubi anleiten

Diese Aufgaben werden derzeit bewältigt von derzeit 1 Vollzeitkraft, 2 Teilzeitkräften und 1 Azubi:

Frau Klicpera, 39 Wochenstd., Frau Frey/Bibliotheksleitung, 28 Wochenstd., Frau Wust, 22 Wochenstd., Frau Unland, Azubi

Ausblick 2014: Einführung von e-books in der Stadtbibliothek (Onleihe)

Die Medienkonsumgewohnheiten erfahren derzeit einen großen Wandel und es ist ein wachsender Trend zu digitalen Medien zu beobachten.

Damit die Stadtbibliothek auch diese digitalen Medien den Lesern zugänglich machen kann, muss sie sog. Verleihlizenzen bei einem entsprechenden Anbieter erwerben. Verfügbar gemacht wird dieses Angebot über eine Internetplattform, die in den Online-Katalog der Stadtbibliothek integriert wird.

Es handelt sich dabei um Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form, die über e-Book-Reader, Tablet-PCs, Smartphones und Pcs genutzt werden können.
Nutzungsvoraussetzung: ein gültiger Bibliotheksausweis (personalisiert über Lesernummer und Passwort).

Vorteile für den Bibliotheksnutzer:

rund um die Uhr nutzbar

Angebot steht überall zur Verfügung

es können Nutzer erreicht werden, die die Bibliothek bislang selten oder gar nicht nutzen

Um die Kosten für das neue Angebot niedrig zu halten, haben wir die Möglichkeit, uns einem bestehenden Bibliotheksverbund anzuschließen, der Onleihe Schwaben (Dillingen, Donauwörth, Gersthofen, Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, NeuUlm, Stadtbergen; Neu 2013: MOD, Mindelheim und sieben weitere Bibl. in Schwaben).

Die Bibliotheken erwerben gemeinsam die Lizenzen, um ein ausreichend breites und attraktives Angebot zu schaffen; auch die Kosten für die Implementierung und die monatlichen Betriebskosten wird für die einzelnen Bibliothek deutlich reduziert. Der Verbund ist letztes Jahr im Juli gestartet und verfügt mittlerweile über ca. 4.500 Titel, die insg. 35.000 mal entliehen wurden.

Geplant ist der Einstieg für 2014. Gefördert wird die Onleihe von der Landesfachstelle in Höhe von 35-40 %. Die Förderung umfasst im ersten Jahr sämtliche Kosten; ab dem 2. Jahr die Kosten für den Bestandsaufbau.

Kostenschätzung: einmalige Kosten in 2014: 5.200 €; laufende Kosten ab 2015: 3.200€

Vormerkung

Veranstaltungen der Kultur Veranstaltungen

Sachverhalt:

Frau Hager berichtet über die Kaisersaalkonzerte und die einzelnen Künstler. Einen entsprechenden Flyer haben die Ausschussmitglieder erhalten.

Sodann führt sie aus, dass vom 28.08. – 07.09.2013 das Festival vielsaitig stattfinden wird. Hierzu wurde ebenfalls ein Flyer verteilt. Neu beim Festival sei ein Festivalpass, der alle Veranstaltungen umfasse. Kosten hierfür 140.- €

Anschließend dankt sie der Sparkasse Allgäu, dem Verein Vielsaitig, der Buchhandlung Bruhns und ganz besonders dem Medienpartner BR Klassik.

Der Vorsitzende dankt der Familie Prinz für ihre Unterstützung in Form einer Werbeanzeige auf der Broschüre Kaisersaalkonzerte.

Stadträtin Protschka führt aus, dass es grandios sei was es in Füssen gebe. Ihr sei es ein Rätsel warum immer über den Etat diskutiert werden müsse. Die Eintrittspreise seien sehr günstig. Sie dankt dem Kulturamt.

Der Ausschuss nimmt die Informationen ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

Vormerkung

Angelegenheiten der Kultur

Museen;

Statistiken 2012, Sonderausstellungen, Erwerbungen

Sachverhalt:

Kulturamtsleiter Riedmiller legt die Statistik 2011 – 2012 vor, die zeigt, dass die Besucherzahlen von Jahr zu Jahr steigen, vor allem in der Staatsgalerie. Das Angebot im Hohen Schloss wurde ja auch kontinuierlich erhöht mit der Veitskapelle, dem Terrassengarten usw. Die Königskarte wirke sich sehr gut auf das Museum und die Staatsgalerie aus.

Beim Budget seien auf der Einnahmenseite 40.000.- € mehr zu verzeichnen als im Haushalt angesetzt. Gleichzeitig konnte bei den Ausgaben 20.000.- € eingespart werden. Somit habe er einen Überschuss von 60.000.- €.

Zu den Sonderausstellungen erklärt Kulturamtsleiter Riedmiller, dass Anton Kirchmair, seine Werke bis Juni im Museum ausstellt. Er ist der dritte Künstler, der im Museum ausstellt, der auf der Bleckenau ein „Kunststipendium“ hatte.

Ab Mitte Juni bis Ende Juni werde der Berufsverband bildender Künstler aus der Region ausstellen.

Ab 20.07.2013 sei eine Ausstellung Lauten, Gitarren und Mandolinen aus der Privatsammlung von Carlo Alberto Carutti zu sehen (siehe hierzu den Flyer, den alle Ausschussmitglieder erhalten haben).

Zu den Erwerbungen im Museum erklärt Kulturamtsleiter Riedmiller eingangs, dass das Museum den Auftrag habe zu sammeln, zu präsentieren, zu bewahren und zu erforschen. Vor kurzem habe das Museum ein Büchlein des Füssener Bäckers Benedikt Hörmann mit Handzeichnungen zur Weltgeschichte von 1866. Derartige Käufe werden durch die Endreiß-Stiftung finanziert.

Er berichtet über einen Kunsttausch mit dem Kloster Neresheim. Es handelt sich um die Bilder für die Medaillons in den Gängen im Rathaus. Weiter berichtet er über den Ankauf eines Gemäldes „Cäzilia“ von Julius Fischer. 9 Gemälde von Heinz Jentsch, der von 1945-49 in Füssen Lebte habe das Museum geschenkt bekommen.

Abschließend dankt der Vorsitzende Herrn Riedmiller und Frau Hager für ihre hervorragende Arbeit.

Beschluss Nr. 1

**Vollzug der GeschO;
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2012**

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2012.

Stadtrat Dr. Böhm hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, da er zum Zeitpunkt der Sitzung noch kein Stadtrat war.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0

Beschluss Nr. 2

**Vollzug der GeschO;
Beschlussfassung über den Wegfall der Geheimhaltung von nichtöffentlichen
Beschlüssen (Art. 52 Abs. 3 GO)**

Sachverhalt:

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt für

Beschluss Nr. 5	mit 10 : 0 Stimmen
Beschluss Nr. 6	mit 10 : 0 Stimmen
Beschluss Nr. 7	mit 10 : 0 Stimmen
Beschluss Nr. 8	mit 10 : 0 Stimmen
Beschluss Nr. 9	mit 10 : 0 Stimmen

die Geheimhaltung aufzuheben.

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Spielplatz Freyberggarten

Stadträtin Semmlin-Leix verliest einen Brief einer 9 jährigen Schülerin, die sich darüber beschwert, dass auf dem Spielplatz im Bahnhofsgarten Jugendliche turnen und die Spielgeräte kaputt machen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Spielplatz von Herrn Wittwer besichtigt werde. Größere Kinder hätten sicher nicht auf dem Spielplatz zu suchen. In den öffentlichen Parkanlagen bestünde Alkoholverbot. Er werde dies ebenfalls an den Arbeitskreis Spielplatz weitergeben.

In diesem Zusammenhang spricht Stadträtin Schwartz den Spielplatz in Füssen West an. Hier stehe das Wasser wenn es regnet. Außerdem bittet sie noch mehr Bänke und Tische aufzustellen, da dieser Spielplatz sehr gut besucht ist.

Der Vorsitzende sichert zu, dass sich Herr Wittwer darum kümmern werde.

Colloquium-Chor

Der Colloquium-Chor werde 20 Jahre alt und gebe aus diesem Anlass ein Konzert. Er bittet die Stadträte, dieses Konzert zu besuchen. Außerdem schlägt er vor, dem Chor aus Anlass des Jubiläums 200.- € zu schenken. Er brauche das Geld dringend.

Iacob
Erster Bürgermeister

Achatz
Schriftführerin